

JAHRESBERICHT 2017



INHALT

Impressionen	2
Offene Jugendarbeit im Verein Wiener Jugendzentren	4
Zentrale Handlungsfelder & Aktivitäten just Wienerberg	5
Statistik & Bevölkerungsdaten 2017	7
Betriebszeiten	9
Entwicklungen 2017 & Vorschau 2018	10
Mitarbeiter_innen	12
Burschenbetrieb Neu	13
Mauern überwinden/Kanada Reise	14
Programmvideodreh	15

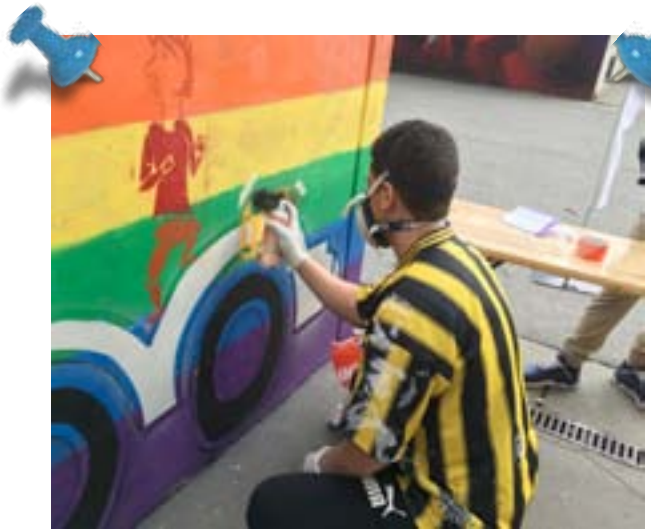
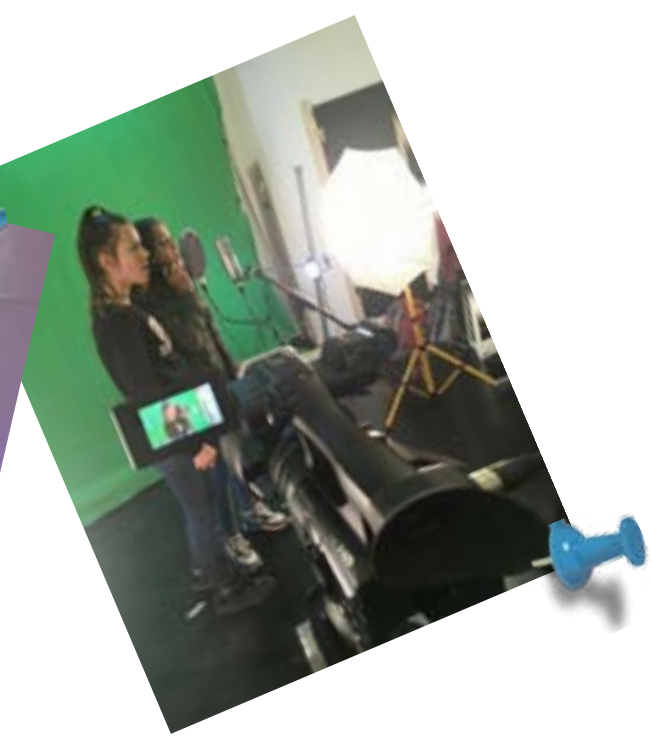
IMPRESSUM

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
E-Mail: wien-jugendzentren@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at

IMPRES

SIONEN

In diesem Jahr waren unsere Mädels ganz schön aktiv. Überall wollten sie dabei sein. So zum Beispiel beim Frauenlauf oder dem Mädchentanzfest - bei dem sich heuer gleich zwei der Mädchen solo und eine 8er-Gruppe der Jury stellten.



Wenn wir nicht gerade irgendwo in der Stadt unterwegs waren, haben wir es uns im Jugendzentrum gemütlich gemacht. Wir haben getanzt, gespielt, geplaudert oder im Tonstudio unser Equipment und unser Talente getestet.



Am Anfang des Sommers drehte sich bei uns alles um die Regenbogenparade. Erstmals hatten die Jugendzentren einen eigenen Truck. Da waren wir natürlich auch mit dabei! Und für alle, die nicht mitkommen konnten, haben wir ein wenig Regenbogenparade in den Karl-Wrba-Hof gebracht. ;)



OFFENE JUGENDARBEIT IM VEREIN WIENER JUGENDZENTREN

Prinzipien

Sozialraumorientierung, Lebensweltorientierung, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Offenheit, Niedrigschwelligkeit, Freiwilligkeit, Professionelle Beziehungsarbeit, Vertraulichkeit und Transparenz, Parteiliches Mandat, Partizipation, Diversität, Gender Mainstreaming

Wirkungsebenen

Offene Jugendarbeit fördert die Persönlichkeits- und Identitätsentwicklung

Individuell

Sozialräumlich

Offene Jugendarbeit bewirkt, dass Jugendliche mit ihren altersspezifischen Ansprüchen Platz finden und fördert ein verständnis- und respektvolles Miteinander

Offene Jugendarbeit trägt zu sozialem Frieden, gesellschaftlicher Stabilität und Chancengleichheit bei und leistet einen Beitrag zu gelebter Demokratie und gesellschaftlicher Teilhabe Jugendlicher

Gesellschaftlich

Handlungsfelder

Treffpunkt Raum

Individuelle Beratung und Begleitung

Geschlechtsbezogenen Arbeit

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

Medien

e-youth work

Vernetzung und Kooperation

Themenzentrierte Bildungsarbeit

Jugendkulturen

Spiel, Sport und Erlebnis

Übergang Schule- Beruf

Lobbying und Öffentlichkeitsarbeit

ZENTRALE HANDLUNGSFELDER UND AKTIVITÄTEN BEI



- Raumgestaltung
- Billard, Tischfußball...
- Gemeinsames Kochen
- Ferienprogramme
- Jugendgerechte Atmosphäre
- Jugendcafé
- Feste
- Beteiligungsmöglichkeiten
- Teenie- und Jugendgeburtstagsfeste
- Programmvideos

Treffpunkt Raum

Jugendarbeit im öffentlichen Raum

- Stadtteilrunden
- Spielangebote im öffentlichen Raum
- Terrassenaktionen
- Radwerkstatt
- Jonglieren
- Wienerberg-Aktionen
- Veranstaltungen (Fest Tesarekplatz...)
- Unterstützung Skater
- Jugendkulturelle Aktionen im öffentlichen Raum (Graffiti, Parcours)

- Schulturnsaal
- Spielkonsolen
- Turniere (Tischtennis, Billard,...)
- Teilnahme Tischtennis-Champions League
- Boxen und Fitness im Keller JUST@OPS
- Parkour
- SVC Fußballturnier
- Kletterpyramide
- Käfigaktionen
- Ausflüge
- Frauenlauf
- Trampolinhalle

Spiel, Sport, Erlebnis

STATISTIK UND BEVÖLKERUNGSDATEN 2017

Einzugsgebiet - Bevölkerungsstatistik

Das Einzugsgebiet von just Wienerberg im Süden des Bezirkes Favoriten umfasst den Karl-Wrba-Hof, die Otto-Probst-Siedlung und die an diese Stadtteile angrenzenden Gebiete.

	5 bis 9	10 bis 14	15 bis 19	20 bis 24	Gesamt
OPS	324	318	376	447	6.397
KWH	322	407	359	257	4.307
Rest	151	168	166	270	4.213
Favoriten	10.323	9.819	10.255	14.193	198.083

(Quelle: Ma 23 - Wirtschaft, Arbeit & Statistik, Stand 1.1.2017)

Erreichte Personen

Die Zahl der regelmäßigen Nutzer_innen der Angebote des just Wienerberg betrug im Jahr 2017 insgesamt ca. 670 Personen. Zusätzlich nahmen noch ca. 380 Personen an einmaligen Aktivitäten teil.

Kontakte

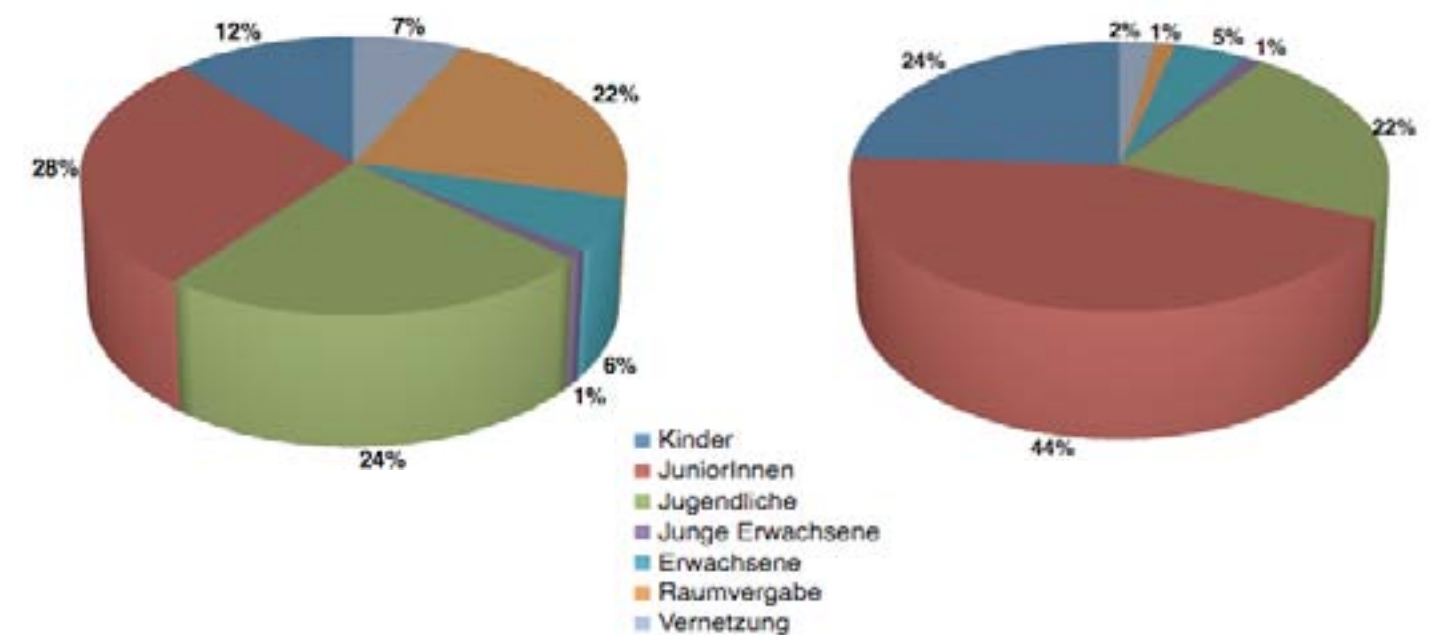
Die Gesamtzahl der Kontakte im abgelaufenen Jahr betrug 15.587 (- 11,4% im Vergleich zu 2016).

Davon entfielen 5.996 (+6,6%) an 158 Betriebstagen (Ø 38) auf den Bereich des **just@OPS**.

Bei **just@klubKW** betrug der Zahl der Kontakte 9.621 (-19,8%) an 167 Betriebstagen (Ø 58).

just Wienerberg@OPS - Gesamt 5.966

just Wienerberg@klubKW - Gesamt 9.621



- PCs und Internet
- W-Lan
- CU-TV
- Social Media (Facebook, Instagram...)
- Gestaltung von Filmen (Planung, Aufnahme, Schneiden...)
- Programmvideos
- Angebot Tonstudio
- Speakers Corner
- YouTube-Channel
- Fotografieren und Veranstaltungsdokumentation
- Mauern überwinden

E-Youthwork / Medienarbeit

- SVC Ball und -Fußballturnier
- Regionalteam 10
- AK Kinder/Jugend
- Drehscheibe Wrba-Hof
- Chancen im Freiraum
- Wochen für Beruf und Weiterbildung 2017
- Kooperation Wohnpartner Team 10/BWZ Klub KW
- Kooperation/Vernetzung mit Schulen, Polizei, Gebietsbetreuung...
- Regionale Vernetzung OPS
- Raumvergaben und Vermietungen
- Familienfest

Vernetzung/ Kooperation

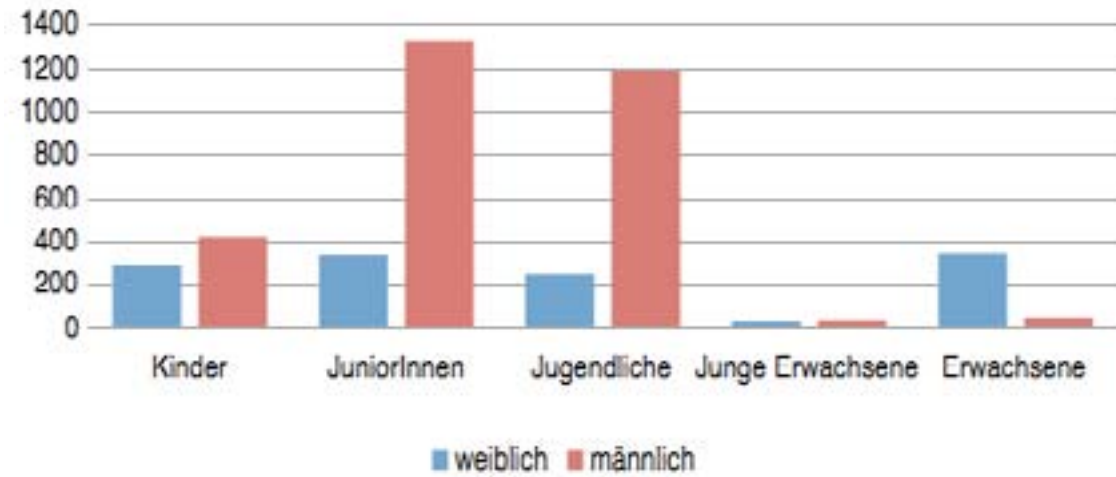
- Mädchentag
- Burschentag
- Frauencafé
- Geschlechtsbezogene Themen- und Beratungsangebote
- Beteiligung an Mädchenaktionen (Mädchenpicknick, Mädchenaktionstag...)
- Mädchen- und Burschenausflüge
- Aktionen rund um die Teilnahme an der Regenbogenparade
- Frauenlauf
- Übernachtungsaktionen
- just in company

Geschlechtsbezogene Jugendarbeit

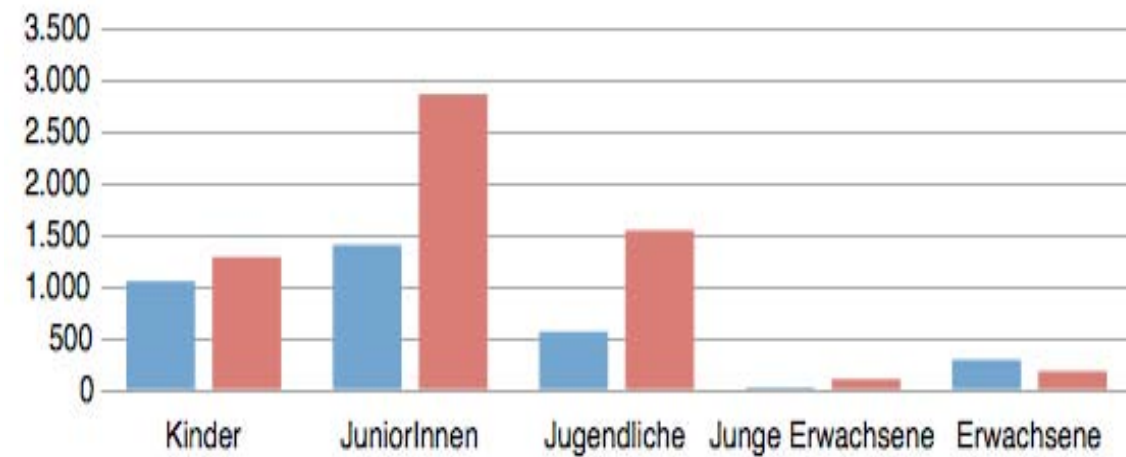
- Mauern überwinden
- Genderkompetenz und sexuelle Vielfalt
- Semesterferienwoche Sinne
- Information zu Jugend und Polizei
- Angebote zu den Themen Beruf, Ausbildung, Schule
- Nationalratswahl 2017

Themenzentrierte Bildungsarbeit

just@OPS



just@klubKW

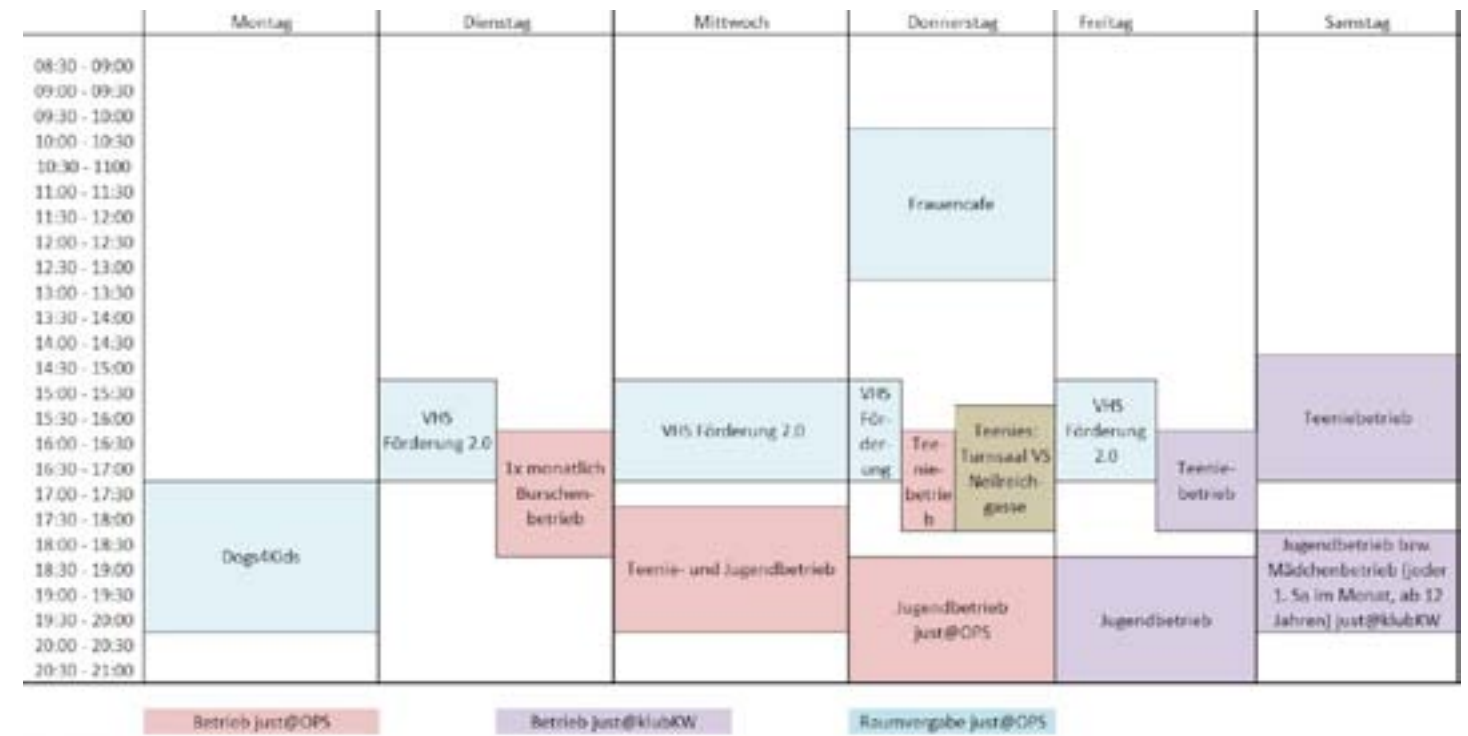


Im Bereich *just@OPS* gab es 4.239 Zielgruppenkontakte, dazu kamen noch 429 Kontakte im Bereich der Vernetzung und 1.298 Kontakte durch Vermietungen. Auffällig ist an diesem Standort die starke Zunahme der Kontakte zu Kindern und die Zunahme der erreichten Jugendlichen (v.a. Mädchen). Der Rückgang im Bereich der erwachsenen Frauen korrespondiert mit der Zunahme der Vermietungskontakte, da das Frauencafé seit Sommer 2017 als eigenständige Gruppe und nicht mehr als Angebot von just Wienerberg geführt wird.

Von den 9.621 Kontakten im Karl Wrba Hof waren 9.261 Zielgruppenkontakte, 225 Vernetzungskontakte und 135 Kontakte durch Vermietungen. Der über alle Zielgruppen ziemlich gleichmäßige Rückgang der Kontaktzahlen liegt vor allem an der Fokussierung auf themen- und gruppenzentrierte Aktivitäten und Ausflüge im Frühjahr und Sommer 2017. Weiter kamen – auch auf Grund der sich erst ab März verbessernden Raumsituation im Bereich von *just@klubKW* – einige Nutzer_innen weniger häufig als in den Jahren davor. Im letzten Quartal 2017 gab es dann wieder einen deutlichen Anstieg der Kontaktzahlen, der sich auch zu Beginn 2018 fortsetzte.

Zahl der E-Kontakte betrug 200 und blieb damit im Bereich der Vorjahreszahlen.

BETRIEBSZEITEN



Just Wienerberg bietet im Moment wöchentlich 15,5 Stunden offene Betriebe und 2 Stunden (inkl. der gemeinsamen Vorbereitung mit den Zielgruppen sind es 2,5 Stunden) Action im Turnsaal der Volksschule Neilreichgasse an. Zusätzlich gibt es monatlich jeweils einen Burschen- und einen Mädchenbetrieb und bei entsprechender Witterung Aktionen im öffentlichen Raum (wie Stadtteilbegehungen, Spiel- und Sportaktivitäten, Kreativangebote, Nutzung der Terrasse bei *just@Karl-Wrba-Hof*...).

Ergänzend werden bedarfs- bzw. themenorientierte Gruppenaktivitäten an den jeweils anderen Standorten angeboten. An 5 Tagen in der Woche sind Räume am Standort *just@OPS* für Lernunterstützung, das Frauencafé bzw. die Ausbildung von Begleithunden vergeben.

Die Betriebszeiten werden mehrmals jährlich überprüft und bedarfsgemäß adaptiert bzw. verändert. Die Übersicht gibt den Stand Anfang 2018 wieder. Während der Schulferien verändern sich die Öffnungs- und Betriebszeiten entsprechend den Bedürfnissen der Zielgruppen.

ENTWICKLUNGEN 2017 UND VORSCHAU 2018

Sozialraum

Die Jugendarbeit von just Wienerberg konzentriert sich auf 2 Stadtteile – die Otto-Probst-Siedlung im Süden des Naherholungsgebietes Wienerberg und der Karl-Wrba-Hof östlich davon. Dazwischen liegt der Stadtteil Wienerfeld West, der aber auf Grund der Altersstruktur der Bevölkerung für junge Menschen ebenso wenig Bedeutung hat, wie der Johann-Mithlinger-Hof nördlich des Erholungsgebietes.

Der öffentliche Raum der Otto-Probst-Siedlung wird von Jugendlichen – wie auch von Erwachsenen – in erster Linie als Transitraum gesehen und genutzt. Aufenthaltsqualität ist daher nicht gefragt und wird auch nicht gesucht. Einzig der Platz vor dem Jugendtreff *just@OPS* wird von ein paar unmittelbaren Anrainer_innen mit Kindern als Treffpunkt genutzt.

Der Karl-Wrba-Hof wird von vielen Menschen ganztägig belebt. Wenn es die Witterung zulässt, ist die Wohnhausanlage von jungen Menschen im öffentlichen Raum geprägt. Eine große Zahl von Kindern im Volksschulalter nutzen alle Höfe und Plätze, Jugendliche zum Teil auch die etwas versteckteren Orte. Dies führt auch zu regelmäßigen Beschwerden und Konflikten über Lärm, Ballspiele, Ruhebedürfnisse und Öffnungszeiten der Spiel- und Sportflächen.

Das Naherholungsgebiet Wienerberg wird weiterhin nur von einem Teil der Anrainer_innen genutzt. Vielen Kindern und Junior_innen wird die Nutzung von ihren Eltern verboten. Erneuert wurden im Berichtszeitraum ein Kleinkinderspielplatz im Johann-Benda-Park (südlich der Otto-Probst-Siedlung) und die Skaterrampe im Bereich Eisenmengergasse/Neilreichgasse.

Zielgruppen

Grundsätzlich sind alle jungen Menschen im Alter von 9/10 bis 19 Jahren im Stadtteil Zielgruppe der offenen Jugendarbeit von just Wienerberg. Angebote speziell für Kinder im Volksschulalter bzw. junge Erwachsene/Erwachsene gab es nur im Rahmen von Veranstaltungen im Stadtteil. Weiterhin ist bei Angeboten im öffentlichen Raum ein starker Zustrom von Kindern unter 10 Jahren zu beobachten. Dieser führte teilweise zu einer Verdrängung von älteren Teenies und Jugendlichen.

Eine große Gruppe Jugendlicher, die in den vergangenen Jahren die offenen Betriebe dominierte, zerfiel im Sommer 2017 in mehrere Untergruppen, die zum Teil nicht mehr so oft die Angebote von just Wienerberg nutzten. Auch dies ist neben der veränderten Schwerpunktsetzung ein Grund für die verringerten Kontaktzahlen.

Struktur

Das Handlungsfeld „Themenzentrierte Bildungsarbeit“ war im Jahr 2017 neu im Zentrum der Arbeit von just Wienerberg. Aktionen rund um die Nationalratswahl im Oktober 2017, Genderkompetenz und der Blick auf sexuelle Vielfalt sowie das Projekt Mauern überwinden bzw. die daran anschließende Kanadareise standen dabei im Mittelpunkt.

Das mit März 2017 gestartete Projekt der regelmäßigen Nutzung des Mehrzweckraumes im BWZ klubKW durch die Jugendarbeit von just Wienerberg hat sich nach einer gewissen Anlaufphase bewährt und wird bis auf weiteres fortgesetzt. Die Öffnungszeiten wurden nur geringfügig adaptiert und auch die grundlegenden Angebotsformen blieben konstant.

Das Team von just Wienerberg hat im Jahr 2017 deutliche Veränderungen durchlaufen – Vanessa Hafele, Matthias Buchsteiner und Matthias Eitelbörs kamen in diesem Zeitraum neu dazu, während Florian Berger, Barbara Pasiecznyk und Philip Taucher aus dem Team ausschieden.

Eine deutliche Veränderung gab es für das Frauencafé: seit dem Auslaufen des Vertrages mit Renate Wallner im Sommer 2017 gilt es organisatorisch nicht mehr als Angebot von just Wienerberg, sondern ist ein freies Treffen der beteiligten Frauen im Status einer Raumvermietung. Beendet wurden die „Mama lernt Deutsch – Kurse“ des Verein Station Wien im Karl-Wrba-Hof und damit die zugehörige Kinderbetreuung in den Räumen in der Vivaldigasse 2/Stg. 15. Seit Herbst 2017 finden an 4 Tagen „Förderung 2.0 Deutsch Basis & Mehr – Kurse“ im Rahmen der Lernhilfe der Wiener Volkshochschulen statt.

Vorschau 2018

Der neue und alte Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit – Medienkompetenz.JA – ist seit langem im Mittelpunkt der Angebote von just Wienerberg. So werden mit einer Mockumentary (ein fiktionaler Dokumentarfilm) über die Mythen rund um das Erholungsgebiet Wienerberg verschiedenste Möglichkeiten der Medienarbeit erprobt und gemeinsam mit unterschiedlichen Jugendlichen durchgeführt werden. Die Umgestaltung des Medienraumes bei *just@klubKW* und einer Stärkung von jugendkulturellen Aktivitäten (DJ-ing, Musik- und Tonproduktion, Videogestaltung, eigene Aktionen medial vorbereiten und begleiten) sind fix eingeplant.

Rund um die Regenbogenparade 2018 werden die Themen sexuelle Vielfalt, Geschlecht und Gender in den Mittelpunkt rücken und auf vielfältige Art und Weise die Angebote von just Wienerberg prägen. Kooperationen in den Stadtteilen und im Bezirk sind seit Jahren wichtige Aktivitäten – neu werden dabei die Beteiligungen an der Aktion Spielstraße und am SVC-Maskenball sein.

Nach den deutlichen Veränderungen in der Teamzusammensetzung im Vorjahr wird das neue Jahr diesbezüglich hoffentlich eine Beruhigung bringen und – so sieht es zu Jahresbeginn aus – einer stetigen und verlässlichen Zusammenarbeit Raum geben. Die Verlegung der wöchentlichen Teamsitzung auf Donnerstag inklusiv einer dazugehörigen Verschiebung von Öffnungszeiten wird hoffentlich eine Verbesserung in der Arbeitsstruktur ergeben.

Aus der Lehrveranstaltung „Forschung und Projektentwicklung“ des Studiengangs Soziale Arbeit an der FH Campus Wien entstehen 4 Arbeiten, die sich mit der sozialräumlichen Situation rund um den Wienerberg beschäftigen. Wir hoffen daraus Impulse und Hinweise zu bekommen, die wir zur Weiterentwicklung unserer Angebote und Aktivitäten nutzen können.

MITARBEITER_INNEN 2017

Zu Jahresende waren folgende Kolleg_innen bei just Wienerberg tätig:



Seda Aksu, 32 Std.

Matthias Buchsteiner, 32 Std.

Lia Böhmer, BA, 33 Std.

Paul Dickinger, MBA, 40 Std. (Leiter)

Matthias Eitelbörs, 30 Std.

Vanessa Hafele, 32 Std.

Gabriele Stockhammer, 20 Std. (Raumpflegerin)

Renate Wallner leitete bis 30.6.2017 als geringfügig Angestellte das Frauencafé, **Mirjana Culjak** ist 6 Stunden als Reinigungskraft für die Räumlichkeiten im Karl-Wrba-Hof tätig. **Florian Berger** ist seit September 2017 in Bildungskarenz, **Mag.^a Barbara Pasiecznyk** verließ Ende März 2017 den Verein Wiener Jugendzentren, **Mag. Philip Taucher, MA** im Juli 2017. **Stephanie Kert** (Schülerin an der Schule für Sozialberufe) absolvierte von Jänner bis März 2017 ein Praktikum bei just Wienerberg.

Beispiele aus der Praxis anhand der Wirkungskette **BURSCHENTAG NEU**

Handlungsfeld Burschenarbeit



Durch den Wechsel unter den Jugendarbeitern von just Wienerberg war es angebracht, den Burschentag neu zu gestalten. Das Interesse und die Nachfrage der jungen Männer war hoch und so wurde nach Rücksprache mit den geplanten Teilnehmern ein neuer Rahmen für das monatliche Angebot entwickelt: einmal monatlich öffnen die Räumlichkeiten von just Wienerberg nur für Burschen im Alter von 12 bis 19 Jahren. Dabei wurde/wird jedes Mal gemeinsam gekocht und gegessen. Hierbei beteiligen sich in unterschiedlicher Form (einkaufen, kochen, aufdecken, wegräumen und abwaschen...) alle Jugendlichen. Zum gemeinsamen Essen gehört jeweils ein „Tischgespräch“, indem ein der Lebensrealität der Teilnehmer angepasstes und von den Jugendarbeitern vorbereitetes Thema (z.B. Vaterrollen, Texte von populären Songs...) im Mittelpunkt steht. Weitere Fixpunkte des Burschentag neu sind ein jeweils neues Kooperationspiel und die Aushandlung über weitere Angebote in dieser Aktivität.

Angestrebte Wirkungen

- Selbstbestimmte Rollenidentität entwickeln
- Stereotypen in Frage stellen
- Konfliktfähigkeit und konstruktive Lösungsstrategien entwickeln
- Für Diskriminierungen sensibilisieren

Festgestellte Ergebnisse

- Die Verwendung von diskriminierenden Bezeichnungen geht zurück
- Teilnehmer berichten über unterschiedliche Lebensentwürfe
- Vielfalt von Vorschlägen und Initiativen für Aktivitäten
- Respektvoller Umgang mit Unterschieden innerhalb der Teilnehmergruppe
- Konflikte werden verschieden und situationsangepasst behandelt

Erzielter Output

- 3 Burschentage 2017/5 Burschentage 2018, jeweils 3 Stunden
- Von 10 bis zu 20 Teilnehmer je Burschentag
- Min. 7 stabile Teilnehmer (bleiben zumind. 2 Stunden da)
- Stammgruppe von 10 regelmäßigen Teilnehmern
- 60% der Teilnehmer beteiligen sich am Tischgespräch zum jeweiligen Thema
- Bei jedem Termin wird ein neues Kooperationspiel ausprobiert

Durchgeführte Aktivitäten

- Burschentag Neu

Strukturelle & methodische Ressourcen

- 3 Jugendarbeiter für jeden Termin
- Kooperationsspiele
- Jeweils benötigtes Material
- Informationen zu den Themen/Tischgesprächen

MAUERN ÜBERWINDEN/ KANANDAREISE

Handlungsfeld Themenzentrierte Bildungsarbeit/Medien



In Kooperation mit dem Verein „Deutsch ohne Grenzen“ fanden – beginnend mit einem Vorbereitungsgespräch im Dezember 2016 für interessierte Favoritner Jugendliche – von Jänner bis Mai mehr als 10 Workshops bzw. Treffen mit geflüchteten Jugendlichen statt. Darin ging es ums einander kennen lernen, um eine gemeinsame Sprache, Erfahrungsaustausch und das Teilen von Erfahrungen in kreativen Settings. Außerdem wurden verschiedene Methoden des künstlerischen Ausdrucks geübt. Im Anschluss konnten mehrere Wände in der Wohnhausanlage Karl-Wrba-Hof gestaltet werden: mit persönlichen Erlebnissen und auch mit Daten und Fakten zu den Themen Flucht, Migration und Resettlement. Begleitet wurden die Workshops durch ein Filmteam unter Anleitung eines jungen afghanischen Filmemachers – daraus entstanden die zwei Videos „Mauern überwinden/overcoming walls“ und „Resettlement in der Festung Europa/resettlement in the fortress europe“, die dann gemeinsam mit den beteiligten Jugendlichen in Deutsch und Englisch fertiggestellt wurden. Diese Videos waren dann das Zentrum des Beitrags von 2 jungen Favoritner Jugendlichen beim Symposium Youth, War & Migration, das Ende Mai 2017 an der University of Toronto (Kanada) stattfand.

Angestrebte Wirkungen

- Wahrnehmung eigener Fähigkeiten und kreativer Potentiale
- Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebensweisen
- Anregung zu selbstbestimmten Handeln und Entwicklung des Bewusstseins für gesamtgesellschaftlicher Verantwortung
- Anerkennung von Jugendlichen als gesellschaftlich relevanter Gruppe

Festgestellte Ergebnisse

- Wissen der Jugendlichen über Flucht/Migration Resettlement und die unterschiedlichen Situationen in Europa und Kanada ist gestiegen
- Die Leistungen der Jugendlichen (Filme, Graffiti, Vortrag...) werden anerkannt
- Jugendliche kennen die Lebensumstände von geflüchteten Menschen in Österreich
- Jugendliche trauen sich zu, unterschiedliche „schwierige Themen“ zu behandeln
- Jugendliche sind bereit, mit Anrainer_innen über die Themenkomplexe differenziert zu sprechen

Erzielter Output

- 11 Workshops mit durchschnittlich 7 Teilnehmer_innen
- 4 neu gestaltete Wände (Graffitis)
- 2 Videos gedreht, vertont (dt. und engl.) und veröffentlicht
- Reise von 2 Jugendlichen mit einem Jugendarbeiter nach Kanada (1 Woche) und Präsentation der Videos als Beitrag zum Symposium Youth, War and Migration an der University of Toronto/Kanada

Durchgeführte Aktivitäten

- Projekt Mauern überwinden und Reise nach Kanada

Strukturelle & methodische Ressourcen

- Kooperationspartner und Zugang zu geflüchteten jungen Menschen
- Graffiti Workshops und künstlerische Workshops
- Workshopleiter_innen, interne keative Methodenkompetenz, Material
- 2 Jugendarbeiter_innen (davon ein Projektleiter
- Zeitaufwand ca. 800 Stunden inkl. Reise)
- Kontakte und Unterstützung der veranstaltenden Universität
- Versicherung, Eigenleistungen der Teilnehmer_innen

PROGRAMMVIDEODREH

Handlungsfeld Medien/Treffpunkt Raum



Das Drehen eines wöchentlichen Programmvideos wurde im Herbst 2016 versuchsweise gestartet und ist seit Jänner 2017 ein fixer Teil sowohl des Angebot als auch der Öffentlichkeitsarbeit von just Wienerberg.

Möglichst vielen jungen Menschen auf einfache Weise Zugang zum Video- und Filmdrehen zu ermöglichen und dabei die Kompetenzen und Fähigkeiten der Teilnehmer_innen zu stärken stand dabei im Mittelpunkt. Die Kids haben einen festen Rahmen, der vor allem den Jüngeren und noch nicht so „Erfahrenen“ Sicherheit gibt. Innerhalb dieser Vorgabe können sie selbständig Gestaltungselemente einbauen und ihre Auftritte steuern.

Das Setting und die einfache Zugänglichkeit erleichtern den Einstieg auch für junge Menschen, die noch keine Erfahrung mit der Gestaltung von Beiträgen und dem Umgang mit der Kamera haben. Ein zentraler Punkt in den gemeinsamen Planungen und Besprechungen mit den Teilnehmer_innen ist immer auch der Blick auf das Entstehen und die Möglichkeit von Verfälschungen von Filmsequenzen.

Angestrebte Wirkungen

- Stärkung von Kompetenzen und Wahrnehmung von Fähigkeiten und Potentialen
- Unterstützung von Experimentierfreudigkeit
- Ausleben von Spaß, Freude und Neugierde
- Verbesserung des Zugangs zu Kommunikationsangeboten
- Begegnung und Kommunikation von verschiedenen Gruppen

Festgestellte Ergebnisse

- Jugendliche sprechen öfter frei vor der Kamera
- Teilnehmer_innen hinterfragen zeitweise Fern- sehbeiträge
- Jugendliche interessieren sich auch für Aktivitäten, die sie bisher nicht wahrgenommen haben
- Interesse für und Beteiligung an der Gestaltung der Videos, Vertonung und Schnitt steigt
- Viele Kids wollen am Videodreh teilnehmen und auch „Gesicht“ des just-Wienerberg-Programmes werden
- Teilnehmer_innen haben Spaß an den Aktionen - vor und hinter der Kamera

Erzielter Output

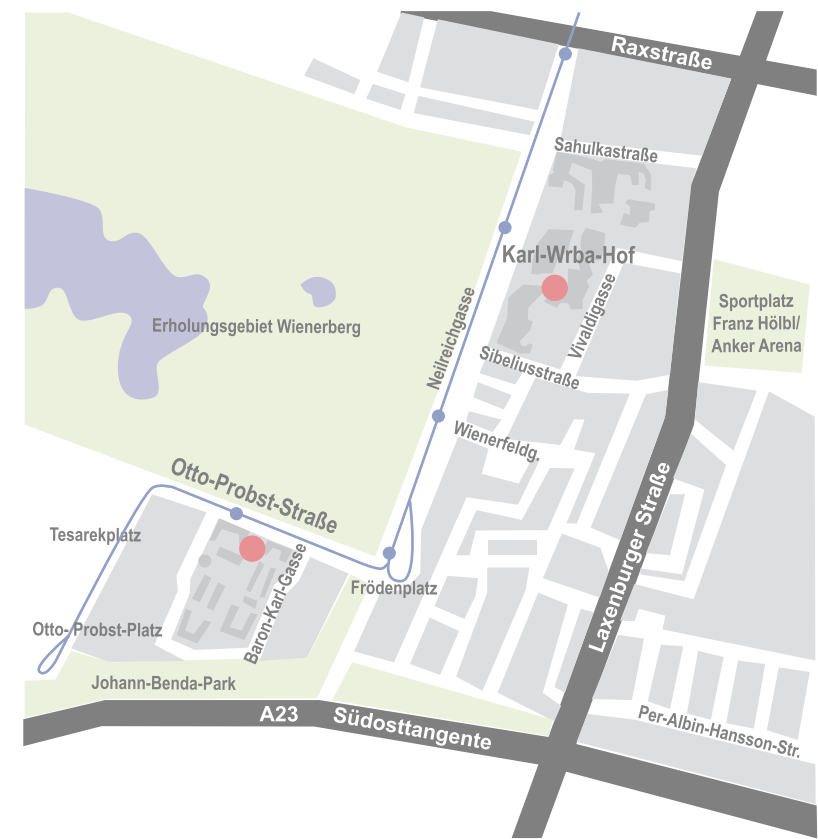
- 39 Videos fertig gestellt, auf den just-Wienerberg-YouTube-Channel hochgeladen und auf Facebook und Instagram gestellt
- 3-7 Beteiligte Kids je Videodreh
- Zwischen 65 und 335 Aufrufe je Video
- Insgesamt mehr als 40 verschiedene Teilnehmer_innen
- 7 Kids beteiligen sich an Schnitt und Fertigstellung

Durchgeführte Aktivitäten

- Dreh eines Wochen-Programm-Videos

Strukturelle & methodische Ressourcen

- Video- und Schnittkompetenz
- Ein/e Jugendarbeiter_in als Verantwortliche_r, Unterstützung und Mitarbeit des Teams
- Ungestörter Raum für die Aufnahmen
- Equipment (Kamera, Schnitt-PC...)
- Social-Media-Kanäle für die Veröffentlichung



Jugendtreff OPS (Postanschrift)

Otto Probst Straße 3/10/3
1100 Wien
01/615 01 01
just@jugendzentren.at

Facebook: just Wienerberg

jugend_stiege/klubKW

Neilreichgasse 113/38/R1
1100 Wien
0676/897 060 416

Büro STIEGE 41

Vivaldigasse 2/15/R1
1100 Wien

